

## **Anlage 1 zur Niederschrift**

Aktionsplan Soziale Stadt

Antwort des Jugendamtes zum Thema „Schutz in der Burg“ – TOP 2.3 am 13.09.11

Bezug nehmend auf die Anfrage seitens des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gesundheit zum Kinderschutzprogramm "Schutz in der Burg", gibt es folgenden aktuellen Sachstand:

Um zu ermitteln, wie viele Kinder in den einzelnen Stadtbezirken über das Kinderschutzprogramm "Schutz in der Burg" erreicht wurden, startet im Oktober eine Fragebogenaktion, die über die Koordinationspartner an alle ehrenamtlich aktiven Schutzburgpartner verteilt wird. Nach Eingang der Rückläufe (ca. nach 6. Wochen) findet eine Auswertung statt, so dass wir im Januar konkrete Zahlen benennen können.

Im Fragebogen werden Anzahl der Kinder und Hilfebedarfe abgefragt. Im Rahmen der Aufklärung zum Thema Sicherheit in Schutzburgen und Beteiligung bei der Umsetzung des Kinderschutzprogramms haben wir bereits mehrere Tausend Kinder erreicht, durch kontinuierliche:

- Projekte in Grundschulen
- Projekte in Förderschulen
- Projekte in Kindertageseinrichtungen - im Vorschulbereich
- Aktionen bei vielfältigen Stadtteilstesten, Feuerwehrfest, DASA etc.

Das Projekt wird unterstützt von ca. 50 ehrenamtlichen Koordinatoren und Koordinatorinnen in 27 Stadtteilen, sowie von Institutionen, wie Feuerwehr, Rettungsdiensten, DOGEWO, GWS, Sparkassen, Schulen und Polizei. Aktuell haben wir in Dortmund ca. 1500 aktive Schutzburgen mit täglich steigender Zahl, wie z.B. die Dortmunder Sparkassen, die mit ihren 70 Filialen ab dem 21.09.2011 ebenfalls teilnehmen.